

Webinar

Tipps und Tricks zur Befestigung innovativer Werkstoffe

Welches Befestigungsmaterial eignet sich für welches Restaurationsmaterial? Wann ist die Präparationsform entscheidend für die Auswahl? Und wie lassen sich die besten Ergebnisse erzielen? Antworten auf diese und weitere Fragen zur Befestigung moderner Restaurationsmaterialien bietet der amerikanische Zahnarzt und CAD/CAM-Experte Dr. Daniel Poticzny in einem zweiteiligen Webinar der 3M Health Care Academy. Der erste Teil der Fortbildung ist bereits online verfügbar; der zweite findet am Donnerstag, dem 8. März 2018, um 20.00 Uhr u.a. in deutscher Sprache statt. In diesem Teil des Webinars widmet sich Dr. Daniel Poticzny, der seit fast 35 Jahren eine Privatpraxis in Texas betreibt, der indikations- und werkstoffgerechten Auswahl des Befestigungsmaterials sowie dessen klinischer Anwendung. Er orientiert sich dabei am Zemente-Portfolio von 3M.

In diesem Zusammenhang werden zahlreiche praktische Anwendungstipps geboten, beispielsweise zum erfolgreichen Einsatz von 3M RelyX Unicem 2 Selbstadhäsiver Composite-Befestigungszement. Die Webinar Teilnehmer dürfen sich zudem auf Hinweise zur korrekten Vorbehandlung von Glaskeramiken bei Anwendung des adhäsiven Befestigungscomposites 3M RelyX Ultimate freuen. Weitere Informationen zu den Webinarinhalten sowie zum Referenten stehen unter www.3m.de/poticzny zur Verfügung. Dort



ist auch die kostenlose Anmeldung für Teil II möglich. Wer am 8. März 2018 teilnimmt, profitiert von der Gelegenheit, im Anschluss des Vortrags mit dem Referenten via Live-Chat in direkten Kontakt zu treten.

3M Deutschland GmbH

Tel.: 08152 7001777 • www.3m.de/Oralcare

Infos zum Unternehmen



Dentista-Informationsbroschüre

Beschäftigungsverbot bei stillenden Müttern

Ende letzten Jahres stellte der Dentista e.V. in einer Informationsveranstaltung in Frankfurt am Main die aktuellen und künftigen gesetzlichen Grundlagen zum Beschäftigungsverbot stillender angestellter Zahnärztinnen vor. Das Thema hatte durch wachsende Nachfrage seitens der jungen Mütter, aber auch der Arbeitgeber/-innen in den Zahnarztpraxen zum korrekten Prozedere einen erheblichen Druck entfaltet. Zudem zeigte sich, dass Rat und Informationen suchende Zahnärztinnen und Zahnärzte divergierende Auskünfte bei

den zuständigen Krankenkassen und in manchen der zahnärztlichen Körperschaften erhielten. Vor diesem Hintergrund entschloss sich der Verband der Zahnärztinnen, gemeinsam mit der Rechtsbeirätin des Verbandes, RA Jennifer Jessie (Kanzlei Lyck+Pätzold, healthcare.recht), das nun schon seit dem 1. Januar 2018 in Kraft getretene neue Mutterschutzgesetz (MuSchG) auf die Regelungen zu diesem speziellen Aspekt zu überprüfen. Zusammen mit einer Reihe von Fragen aus dem Kreis der Mitglieder ist eine Informationsbroschüre entstanden, die nicht nur Details zu den Vorschriften enthält, sondern in der Zieldefinition des neuen MuSchG auch verdeutlicht, welche Intention der Gesetzgeber mit den neuen Regelungen verfolgt. Der Fragenkatalog betrifft Aspekte wie Ausstellen einer Stillbescheinigung und Verpflichtung zur Vorlage beim Arbeitgeber über das Thema Umlagefähigkeit des „Still-BV“ und Beantragungswege bis hin zum Bereich Kündigungsschutz und Rückkehr an den Arbeitsplatz. Die Informationsbroschüre des Dentista e.V. zum „Still-BV“ steht ab sofort zur Verfügung unter www.dentista.de im Bereich „Shop“.



Quelle: www.dentista.de

Online-Fortbildung

Schulungsmodulare zur innovativen Frontzahnrestauration

Nur wenige Anwender kennen alle Feinheiten und Finessen ihrer Bürosoftware. Bei der Paradedisziplin der Zahnmedizin sieht es ähnlich aus: Täglich vertrauen Praxen auf die Fähigkeiten moderner Hochleistungskomposite und darauf basierenden Behandlungskonzepten; viele von ihnen nutzen aber lediglich einen Bruchteil der ausgeklügelten Anwendungsmöglichkeiten. Eine digitale Fortbildung schafft hier schnell Abhilfe. Ab sofort erweitert der Schweizer Dentalspezialist COLTENE sein umfangreiches Onlineangebot um eine Reihe kostenloser Schulungsmodulare zur innovativen Frontzahnrestauration. In zwölf unabhängigen Kursteilen erklärt der renommierte COMPONEER-Experte Dr. Mario Besek aktuell die praktische Anwendung des führenden Composite Veneering Systems. Anhand anschaulicher Beispiele und Behandlungstipps wird so für Einsteiger die Diagnostik und Therapie klassischer Indikationen erklärt. Versierte COMPONEER-Verwender hingegen freuen sich über die Analyse von Spezialfällen und Hinweisen zu Langzeitbeobachtungen aus dem Alltagseinsatz des raffinierten Behandlungskonzepts.

Unter www.coltene.com/componeer beantwortet das detaillierte Info-Tool zentrale Fragen zu Diagnostik und Farbmanagement und gibt Hilfestellung beim Einsatz von COMPONEER auf Keramik, bei Fehl-



stellungen, Abrasionen, Erosionen, zur Behandlung bei Diastema oder Kronenaufbauten in der direkten Restaurationstechnik. Für registrierte Nutzer ist die Teilnahme am erweiterten Internetprogramm selbstverständlich kostenlos. Den eigenen Patienten steht zusätzlich die Erklärseite smile-to-go.info zur Verfügung: In allgemein verständlichen Kurzfilmen werden die Vorteile des Composite Veneering Systems erläutert und Betroffene berichten von ihren positiven Erfahrungen mit der Behandlung.

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Tel.: 07345 805-0
www.coltene.com

ANZEIGE



CURRICULUM IMPLANTOLOGIE 9+2

- höchster Praxisbezug mit 2 Coaching-Einheiten

Kursreihe 04 - Start am 13. Juli 2018, Frankfurt-Eschborn



Statement eines Teilnehmers:

„In freundschaftlicher und kollegialer Atmosphäre wird von erfahrenen Referenten Wissen und Erfahrung für die Praxis vermittelt und geteilt.“ - Stephan Polychronakos

Jetzt anmelden!
curricula.dgoi.info
E-Mail: weiterbildung@dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)

Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal | Phone +49 (0)7251 618996-0 | E-Mail mail@dgoi.info | www.dgoi.info

Telematikinfrastruktur

Erste Praxen in Rheinland-Pfalz ausgerüstet

Alle Akteure des deutschen Gesundheitswesens sind gesetzlich gehalten, sich digital miteinander zu vernetzen. Im Zeichen moderner Kommunikation zwischen Praxen, Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen ist es das Ziel, in einen schnellstmöglichen und hochsicheren Datenaustausch zu treten.

Die endgültige Frist für den Anschluss an die TI-Datenautobahn ist auf den 31. Dezember 2018 festgesetzt worden. Alle Vertragszahnärzte sollten rechtzeitig mit der Planung beginnen, eine Vorabprüfung ihres Praxisverwaltungssystems vornehmen lassen und einen Installationstermin vereinbaren. Es gilt, mögliche Terminengpässe, Zusatzkosten und Sanktionen zu vermeiden und gleichzeitig maximale Förderung für die Anschaffung der TI-Komponenten, deren Installation und laufende Betriebskosten zu erhalten.

Ohne Zweifel zur TI-Avantgarde gehört Dr. med. dent. Wolfgang Sittig. Eingebunden in eine Vielzahl von Projekten und interessiert vor allem an technischen Innovationen, die sowohl Patienten als auch Praxisteam spürbar entlasten, beteiligte er sich bereits an der Erprobung der TI. Mit Dr. Sittig und CGM finden einer der ersten Befürworter und der erste Komplettanbieter aller notwendigen TI-Komponenten und -Dienste zusammen, um eine der ersten Zahnarztpraxen in Rheinland-Pfalz an die Telematikinfrastruktur anzuschließen. Der Anschluss an den Wirkbetrieb der Telematikinfrastruktur erfolgte Mitte Dezember 2017 und im Beisein von Dr. Wolfgang Sittig (Praxis-



inhaber, ZA in Koblenz), Markus Koller (Vorstand KZV RLP), Herrn Uwe Eibich (Vorstand der CGM Deutschland AG) und Michaela Bicker (Leiterin Vertriebsmarketing CGM Dentalsysteme).

Infos zum Unternehmen



CGM Dentalsysteme GmbH

Tel.: 0261 80001900

www.cgm-dentalsysteme.de

Karies bei Kindern

Fluoridsalz in Gemeinschaftsverpflegung wirkt vorbeugend

Eine Studie aus Gambia zeigt: Fluoridsalz schützt vor Karies. Die Wissenschaftler um Professor Andreas Rainer Jordan, Beiratsmitglied der Informationsstelle für Kariesprophylaxe (IfK) sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ), führten die Untersuchung an 441 Vorschulkindern im Alter von drei bis fünf Jahren in Gambia durch. 304 Kinder erhielten dabei über zwölf Monate Mahlzeiten, die mit fluoridiertem Speisesalz zubereitet wurden. In der Kontrollgruppe bekamen 137 Kinder Speisen ohne fluoridiertes Salz. „Die Ergebnisse unserer Studie zeigen, dass die tägliche Verwendung von fluoridiertem Speisesalz die Kariesneuentstehung in der Testgruppe um 66,3 Prozent senken konnte“, sagt Professor Jordan von der Universität Witten/Herdecke. „So betrug die durchschnittliche Zunahme kariöser Zähne in der Testgruppe lediglich 1,29 im Vergleich zu 3,83 in der Kontrollgruppe. Dies zeigt, dass fluoridiertes Speisesalz einen beträchtlichen kariesvorbeugenden Effekt aufweist.“ Die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie

(DMS V) zeigt, dass

sich die Mundgesundheit in allen sozialen Schichten verbessert hat. „Leider stellen wir aber nach wie vor fest“, so Prof. Jordan, „dass Kinder mit einem niedrigen sozialen Status häufiger von Karies betroffenen sind als Kinder mit einem hohen sozialen Status.“ Laut der DMS V nehmen 75 Prozent der Kinder mit einem niedrigen Sozialstatus die regelmäßige zahnärztliche Kontrolle in Anspruch. Allerdings sind es bei Kindern mit einem hohen sozialem Status 89 Prozent. Das restliche Viertel der Kinder mit niedrigem sozialem Status sucht den Zahnarzt erst bei Beschwerden auf. Professor Jordan betont: „In Zukunft müssen die Auswirkungen sozialer Unterschiede auf die Mundgesundheit weiter reduziert werden. Neben der Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen kann auch die flächendeckende Verwendung von fluoridiertem Speisesalz in der Gemeinschaftsverpflegung, wie die Gambia-Studie zeigt, einen Beitrag zur Zahngesundheit von Menschen in Deutschland leisten. Dies gilt insbesondere für Menschen mit einem hohen Kariesrisiko.“

Literaturhinweise:

- 1 Jordan A.R. et al. (2017). Caries-Preventive Effect of Salt Fluoridation in Preschool Children in The Gambia: A Prospective, Controlled, Interventional Study. *Caries Res*; 51:596–604.
- 2 Jordan A.R., Micheelis W. (2016). Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie. Hrsg. Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln.

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnkunde | Informationsstelle für Kariesprophylaxe

DGSZM-Curriculum

Noch freie Kursplätze: „Grundlagen der Sportzahnmedizin“ im Mai 2018

Am 19./20. Januar 2018 startete die erste Kursreihe des Curriculums der Deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin (DGSZM) in Nürnberg. Mit insgesamt 30 Teilnehmern war der Kurs nicht nur bis auf den letzten Platz ausgebucht, sondern auch mit renommierten Zahnärzten aus ganz Deutschland besetzt. Durch das zweitägige Programm leiteten die Referenten Dr. Marcus Striegel, Präsident des DGSZM, und Dr. Thomas Schwenk, Vizepräsident, sowie zwei Gastreferenten: Sven Kruse, mehrmaliger Physiotherapeut der deutschen Olympiamannschaft, und Prof. Dr. Tilman Fritsch, Buchautor und Vereinszahnarzt des „RB Leipzig“. Das begeisterte Feedback der Teilnehmer des ersten Kurswochenendes unterstrich einen gelungenen Start. Die Inhalte des gesamten Curriculums befassen sich sowohl mit den Grundlagen der Sportzahnmedizin, allgemein-

medizinischen Hintergründen und der Traumatologie als auch mit der gezielten Leistungssteigerung bei Spitzensportlern. Es umfasst insgesamt vier Wochenenden. Nach absolvierter Prüfung und der Vorstellung ausgewählter Fälle werden die Teilnehmer zum „Team-Zahnarzt der Sportzahnmedizin“ zertifiziert. Die erste Kursreihe ist bereits vollständig ausgebucht, für das zweite Curriculum sind noch Restplätze vorhanden (Start 4./5. Mai 2018). Weitere Informationen unter: www.dgszm.de bzw. info@dgszm.de

Deutsche Gesellschaft für
Sportzahnmedizin (DGSZM)
Tel.: 0911 568363-80
www.dgszm.de

Personalie

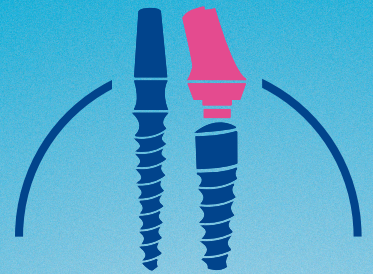
Dr. Christian Rath ist neuer Geschäftsführer des Vereins für Zahnhygiene e.V.

Der Darmstädter Verein für Zahnhygiene e.V. hat seit dem 1. Januar 2018 eine neue Geschäftsführung. Dr. Christian Rath (Bild) löste den langjährigen Geschäftsführer Dr. Matthias Lehr ab. „Ich danke Herrn Dr. Lehr für seine langjährige, engagierte Arbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute“, so Dr. Rath. „Neben der Kinder- und Jugendprophylaxe werden wir uns mit dem Verein in Zukunft auch in anderen Bereichen der Zahnhygiene vermehrt engagieren.“

Nach Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Klinik für Präventivzahnmedizin an der Universität Zürich, Praxistätigkeit in Allgemein- und Kinderzahnarztpraxen sowie einer mehrjährigen Tätigkeit im medizinischen Management eines globalen Konsumgüterunternehmens tritt Dr. Rath in die Dienste des VfZ. „Der Vorstand ist überzeugt, dass wir mit Dr. Rath einen sehr kompetenten Zahnarzt und Manager gewinnen konnten, der die gemeinnützigen Ziele des Vereins weiterentwickeln kann und die diversifizierten und zukunftsgerichteten Aufgaben mit Fachkenntnis und Engagement im Sinne des Vereins bewältigen wird“, so Wolfgang Dezor, Schatzmeister und Vorstandsmitglied des VfZ.



Verein für Zahnhygiene e.V. (VfZ) • Tel.: 06151 1373710 • www.zahnhygiene.de



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2018:
23.–24. Februar
13.–14. April
22.–23. Juni
10.–11. August
28.–29. September
30.–31. November
Jetzt anmelden!

- sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- kein Microspalt dank Einteiligkeit
- preiswert durch überschaubares Instrumentarium

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer-schraube.de